

syndikaton goes east!

(bb, hk, sl) Die Künstlergruppe syndikaton mit Hauptsitz in Saarbrücken wird, beim „International Festival of The Digital Image“ in Prag ihre digitalen Kunstwerke ausstellen. Künstler aus der ganzen Welt, ausgewählt von einem Kuratoren-Team zeigen ihre computergenerierten künstlerischen Beiträge von Juli bis August im Zentrum von Prag. Der Hauptteil des Festivals wird 12 Tage lang Tag und Nacht zu sehen sein. Organisator des Festivals ist „Fotograf v zahrade“, ein Projekt, das Events im Bereich der künstlerischen Fotografie unterstützt, ins Leben gerufen von der tschechischen Finanzgruppe PPF syndikaton zeigt „Urban Freedom in Progress“ eine Serie von digital bearbeiteten Bildern sowohl auf dem Platz vor dem Alten Rathaus als auch im Innern des Alten Prager Rathauses.



„Brücke“, aus der Serie „Urban Freedom in Progress“

Gegründet wurde die Künstlergruppe syndikaton im März 2000 in Saarbrücken, um neue Strategien für Globalisierung und Förderung der Kunst in der Informationsgesellschaft zu entwickeln. Die drei jungen intermedial ausgerichteten Künstler zählen sich selbst zu Vertretern des Neuen Materialismus und arbeiten mit Video, Digitaler Fotografie, Multiples und Aktionen. Nach

dem Zusammenbruch von Moderne und Post-Moderne musste neu nachgedacht werden. „Wir hatten die alten Schubladen einfach satt“, bemerkt Frau M. (früher junior scan manager bei syndika-

ton™) - und so wurde aus „the medium is the message“ - „syndikaton™ is the message“. „syndikaton™“, so Frau B. (executive strategic consultant bei syndikaton™) „lässt bekannte Sehmuster in ungeahntem Licht erscheinen“. Fühlten sich Künstler bislang keinem einheit-

lichen Stil verpflichtet, schafft syndikaton™ neues Identifikationspotential durch seine strikten Prinzipien. Die traditionellen syndikaton™-Werte sind dabei „replacement“, „automation“, „adaptation“ und „Handarbeit“. Stets wird die tradierte Wahrnehmung von Kunst und Kommerz, Schein und Sein in Frage gestellt.

In den in Prag gezeigten Bildern der Serie „Urban Freedom in Progress“ benutzt syndikaton die Selbstinszenierung, um sich in Kontexte ein zu mischen. Alles ist zur gleichen Zeit just-in-time, virtuell und reell, wahrhaftig und in Szene gesetzt. Hier existiert die Grenze zwischen Wahrheit und Wahrscheinlichkeit, zwischen Schein und Sein, zwischen gelebt und ausgedacht nicht. syndikaton war also anscheinend überall dabei oder hätte überall dabei sein können, wie der imaginäre Konjunktiv beweist. Verfügbare

Bilder aus der Tiefe des weltumspannenden Datenvorrates wurden zu Privatgemälden transformiert. Durch automatische Kunst-Stil-Adaption und konsequent faktenwidriges, aber historisches replacement bestimmter Figuren wurde so in liebevoller Handarbeit ein Œuvre generiert, das die Betrachtung bekannter Bilder in ein neues Licht rückt und bewährte Rezeptionsmuster stört und befragt.

Die Tatsache, dass analoge Bilder, wie z.B. die der klassischen Fotografie mehr und mehr verschwinden, stellt nicht nur einen technischen Umbruch dar, sondern bedeutet gleichzeitig die Zerstörung des Glaubens, dass die Realität und ihre analoge und folglich wahrhaftig scheinende Abbildung in einem unvermeidlichen Abhängigkeitsverhältnis stehen. Digitale Medien ermöglichen es heute, die (schon immer) illusorische Kausalität von Bild und Abbild noch stärker in Frage zu stellen. Das Bild bleibt ein Bild, das losgelöst von der Realität existiert und sich weigert die Rolle ihrer Illusion einzunehmen. Diesem Thema stellt sich syndikaton - auch in Prag!

Weitere Infos unter: www.syndikaton.net
Kontakt: info@syndikaton.org

Infos zum Festival: www.inout.cz